

Jahresbericht 2021



Hornberger Viadukt erstrahlt zur Weihnachtszeit

Vorwort von Bürgermeister Siegfried Scheffold

Corona bestimmt den Alltag – trotzdem viel erreicht

In das Jahr 2021 sind wir mit der Hoffnung gestartet, dass im Frühjahr die Coronapandemie bewältigt ist und sich unser aller Leben wieder normalisiert. Wir wurden alle bitter enttäuscht. Die Pandemie hat uns immer noch fest im Griff, ja wir müssen leider feststellen, dass die Infektionslage mit vielen Infizierten und dramatischerweise immer mehr Todesfällen schlimmer ist denn je. Unter diesen Vorzeichen blicken wir auf ein wiederum besonderes und herausforderndes Jahr zurück.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir Ende Januar im Gemeinderat einen soliden Haushalt beschließen, der zahlreiche wichtige Investitionen und Projekte beinhaltet. Durch sparsames Wirtschaften und sich verbessernde Finanzzahlen konnte sogar auf die eingeplante Kreditaufnahme ganz verzichtet werden. Hilfreich hierfür waren auch die Aufstockung der Zuschüsse aus dem Stadt-sanierungsprogramm um 900.000 € und der erfolgreiche Antrag auf Ausgleichstockmittel mit 460.000 €.

Einige Arbeitsschwerpunkte möchte ich hier erwähnen und ansonsten auf den im Anhang beigefügten detaillierten Jahresbericht verweisen.

Größtes und zugleich wichtigstes Vorhaben ist die Modernisierung und Erweiterung unserer Stadthalle. Planmäßig wurde im Februar mit den Arbeiten begonnen und am Jahresende können wir festhalten, dass alle Gewerke im Zeitplan sind. Durch die frühzeitige Vergabe des überwiegenden Teils der Arbeiten konnten sich die Baufirmen rechtzeitig auf die Ausführung einstellen, der Kostenrahmen liegt im Plan und wir waren nicht von den Lieferschwierigkeiten und der herrschenden Materialknappheit im Handwerk betroffen. Die Arbeiten an Dach und Fassade sind abgeschlossen, die Anbauten für Stuhllager und Küche erstellt und der Innenausbau ist in vollem Gange. Bis zu den Sommerferien 2022 kann aus heutiger Sicht die Halle fertig sein. Die benachbarte Heizzentrale befindet sich im Rohbau. Sie wird mit Hackschnitzel

aus dem Stadtwald die umliegenden städtischen Gebäude und den Kindergarten künftig mit erneuerbarer Energie versorgen. Die Tiefbauarbeiten für den Stadthallenvorplatz mit Außenanlagen und die Stadthallenzufahrt sind ausgeschrieben und sollen rechtzeitig bis zur geplanten Einweihung im September 2022 fertig sein.

Mit einem Paket von rund 1,1 Millionen € wird der Altbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule einer Verjüngungskur unterzogen. Die bereits 2020 begonnenen Arbeiten wurden 2021 überwiegend zum Abschluss gebracht. Es wurden umfangreiche energetische Verbesserungen und Wärmedämmmaßnahmen durchgeführt, Rektorat und Verwaltung sind in die neugestalteten Büros umgezogen, Dach und Fassade sind erneuert. Die in Coronazeiten viel diskutierte Digitalisierung im Schulbereich wurde in Hornberg in einem Gesamtkonzept aus einem Guss umgesetzt. Experten bestätigen uns, dass wir damit eine Vorreiterrolle einnehmen. Dank Schulbauförderung, einem Ausgleichstockzuschuss und Digitalisierungszuschüssen konnte für die Gesamtmaßnahme eine Zuschussquote von gut 50 % verbucht werden. Einige wenige Restarbeiten im Außenbereich werden Anfang des nächsten Jahres noch abgeschlossen, dann ist unsere Schule auf die nächsten Jahrzehnte fit für die Zukunft und bietet unseren Kindern beste Bildungschancen.

Zukunftsprojekte brauchen eine sorgfältige Planung und haben oft eine lange Vorlaufzeit. Die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für die weiteren Bausteine des Schlossbergkonzeptes, eine Radwegeplanung von Hornberg nach Triberg, sowie Hochwasserschutzmaßnahmen für das Gewerbegebiet Niederwasser und die Schlossstraße sind Beispiele hierfür. Bebauungsverfahren für das Naturparkzentrum 3. Hof sowie den Bereich Rebberg/Straßerhof waren 2021 auf der Tagesordnung.

Von größter Bedeutung ist das Thema Breitband und Mobilfunk. Für die noch unzu-

reichende Mobilfunkabdeckung in den Außenbereichen sind mehrere Standortplanungen mit den Betreibern in Bearbeitung.

Mit der Breitbandgesellschaft „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) konnte in diesem Jahr ein Partner gefunden werden, der bereit ist, die bebauten Bereiche von Hornberg, Niederwasser und Reichenbach jeweils bis ins Haus mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Es handelt sich dabei um einen sogenannten eigenwirtschaftlichen Ausbau, d.h. die Stadt muss sich hieran finanziell nicht beteiligen. Ich appelliere dringend an alle Hauseigentümer, diese einmalige Chance zu nutzen und sofort den Anschluss in ihr Gebäude legen zu lassen. Die Firma plant, die Arbeiten komplett im Jahr 2022 durchzuführen.

Ein wesentlich aufwändigeres Thema ist die Erschließung der Außenbereiche mit Glasfaser in jedes Haus und damit die Beseitigung der sogenannten „Weißen Flecken“. Unsere Breitband Ortenau GmbH, bei der wir Gründungsgesellschafter sind, hat hierzu eine Planung im Gemeinderat vorgestellt, die insgesamt einen Invest von rund 12 Mio € ausweist. Nach Abzug der Förderung durch Bund und Land verbleiben bei der Stadt etwa 1,2 Mio € und damit ein sehr beachtlicher Betrag, der in den nächsten Jahren finanziert werden muss. Die Zielsetzung, alle bewohnten Gebäude in Hornberg und den Ortsteilen bis Ende 2025 komplett mit Breitband zu versorgen, ist sehr ehrgeizig, aber ein herausragendes Zukunftsprojekt einer zeitgemäßen Infrastruktur für alle Einwohner und die heimische Wirtschaft.

Dank der Anerkennung als ELR-Schwerpunktgemeinde konnten 2021 die ersten Maßnahmen aus dem über fünf Jahre zur Verfügung stehenden Topf von 2 Mio. € bewilligt werden. Dem Gemeinderat wurde für das laufende Antragsverfahren eine lange Antragsliste vorgelegt, mit der weitere 700.000 € Zuschüsse im Frühjahr 2022 bewilligt werden können.

Ein Meilenstein unserer städtischen Aktivitäten zur Offenhaltung der Landschaft und zur Unterstützung der bäuerlichen Betriebe war der Abschluss des ersten Weidezaunprojektes. In Reichenbach konnten umfangreiche Straßenmaßnahmen realisiert werden, die in

Niederwasser bereits beauftragten Maßnahmen werden im Frühjahr 2022 ausgeführt, da noch Abstimmungen mit Stromversorgung und Breitband notwendig sind. Reichenbach freut sich über die neue Freizeitanlage im Schwickersbach, ein Kleinprojekt des Leaderprogramms mit viel Eigenleistung der Anlieger und Bauhofunterstützung. Die Planung für die Wohnumfeldgestaltung rund um den neuen Dorfplatz Niederwasser ist fertiggestellt und der Zuschussantrag eingereicht, so dass die Maßnahme in der 2. Jahreshälfte 2022 begonnen werden kann.

Die Versorgung der Bevölkerung vor Ort mit Einkaufsmöglichkeiten und Gesundheitsdienstleistungen ist für die Lebensqualität von großer Bedeutung. Sehr schnell und unkompliziert ist es im Zusammenspiel mit den Beteiligten gelungen, eine neue Zahnarztpraxis anzusiedeln und damit diesen Bereich langfristig zu sichern. Auch in der hausärztlichen Versorgung gibt es gute Fortschritte. Wir sind zuversichtlich, dass wir Anfang 2022 gemeinsam mit den Beteiligten ein zukunftsträchtiges und innovatives Konzept präsentieren können. Reibungslos ging der Betreiberwechsel von bisherigen Treff 3000 auf den Nahkaufmarkt der Kaufmannsfamilie Scholl in der Poststraße über die Bühne. Ein attraktiver und gut sortierter Einkaufsmarkt sichert für die Zukunft die Nahversorgung mitten in der Stadt.

Leider mussten wir von verdienten Mitbürgern Abschied nehmen. Hochbetagt verstarb der frühere Bürgermeister von Reichenbach, Christian Brüstle, ihm folgten die früheren Gemeinderäte Manfred Ketterer und Hans-Peter Zühlke sowie der frühere Ortschaftsrat Gottlieb Heinzmann aus Reichenbach nach. Trotz aller Widrigkeiten dürfen wir dankbar zurück und mit Optimismus nach vorne schauen. Hornberg leuchtet in der Advents- und Weihnachtszeit. Dank der Aktivitäten des Bürgerforums Stadtmarketing und der großartigen Unterstützung durch die Sponsoren konnten wir erstmals unser einmaliges Viadukt stilvoll beleuchten.

Ich danke allen Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit in Hornberg, Reichenbach und Niederwasser. Viele Aktivitäten unserer Vereine und Organisationen waren nur unter großen Schwierigkeiten oder gar nicht machbar.

Liebgewonnene Veranstaltungen und Unternehmungen mussten ausfallen. Sie alle haben großes Engagement und eine hohe Verantwortung gezeigt.

Uns trägt die Hoffnung, dass es uns im nächsten Jahr gemeinsam gelingt, diese Pandemie zu überstehen. Dazu kann und muss jeder und jede einen ganz persönlichen Beitrag leisten, sonst wird es uns das nicht gelingen! Es gibt in diesem Zusammenhang viele Diskussionen und unterschiedliche Meinungen. Lassen Sie uns trotz aller Meinungsvielfalt zusammenstehen, aufeinander Rücksicht nehmen, das Gegenüber respektieren. Wir dürfen uns in den Familien, unter Freunden und Bekannten, im Betrieb nicht spalten und auseinanderbringen lassen. Letzten Endes werden wir dieses schier endlose Thema nur in den Griff bekommen, wenn der ganz überwiegende Teil der Bevölkerung bereit ist, sich impfen zu lassen. Dazu rufe ich Sie auf und bitte Sie herzlich um Ihre Mitwirkung. Sie schützen damit nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Mitmenschen und ganz besonders Ältere, Schwache, Kranke und unsere Kinder.

In diesem Kontext ist es mir ein besonderes Anliegen, den Frauen und Männern in unserer Stadt zu danken, die trotz Corona das Leben aufrechterhalten und unter schwierigen Bedingungen für uns sorgen. Beispielhaft möchte ich die Pflege- und Betreuungskräfte im ambulanten und stationären Bereich nennen, das medizinische Personal, die Ärzte

und die Ehrenamtlichen von DRK und Feuerwehr in unserer Teststation. In unseren Läden und in der Gastronomie werden wir trotz der Einschränkungen zuverlässig und gut versorgt und bedient. Auch in den Kindertagesstätten und der Schule haben Erzieherinnen und Lehrkräfte einen großartigen Job gemacht.

Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Gemeinderates und der Ortschaftsräte. Sie tragen ehrenamtlich die Verantwortung für alle wichtigen Themen und Entscheidungen unserer Stadt.

Nicht zuletzt danke ich allen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es ist unser Anspruch, dass wir die Dienstleistungen für unsere Einwohnerschaft trotz aller Restriktionen in vollem Umfang erbringen können. Besonders herausfordernd ist die Situation in der Verwaltung zur Umsetzung der sich fast täglich ändernden Vorschriften. Auch wenn es uns sehr fordert, können wir festhalten, dass wir bisher allem gerecht werden konnten.

Wir können gemeinsam mit Freude und Stolz auf 2021 zurückblicken. In schweren Zeiten haben wir unserer Bestes gegeben, wir haben miteinander viel erreicht und können mit Optimismus ins neue Jahr gehen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche und schöne Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr, für 2022 alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen
Ihr



Siegfried Scheffold, Bürgermeister

Januar

- 01.01.2021 Sparkassen Haslach-Zell und Gengenbach fusionieren
- 01.01.2021 Sachgebietsleiterin Isabel Fengler tritt Dienst an
- 07.01.2021 Stadt gratuliert der neuen Postfilialeiterin
- 18.01.2021 Reichenbachs letzter Bürgermeister Christian Brüstle verstorben
- 27.01.2021 Letzte Veranstaltung vor Sanierung der Stadthalle
Hornberg bei ELR-Zuschuss ganz vorne mit dabei

Februar

- 24.02.2021 Neues Forstfahrzeug für den Stadtwald
- 25.02.2021 Gebäudebrand in der Gartenstraße
Hornberg erhält Zuschuss aus Städtebauförderung

März

- 06.03.2021 Bürgermeister Scheffold feiert 20-jähriges Dienstjubiläum
- 14.03.2021 Landtagswahl Baden-Württemberg
- 23.03.2021 Stadtrat Müller scheidet aus dem Gemeinderat aus

April

- 07.04.2021 Bundestagsabgeordneter Frei zu Gast in Hornberg
- 15.04.2021 Neuer Bauhofleiter Gunter Erlebach tritt Dienst an
- 21.04.2021 Stadtrat Bernd Laages in den Gemeinderat verpflichtet
- 29.04.2021 Verabschiedung von Bauhofmitarbeiter Manfred Lehmann

Mai

- 01.05.2021 Neueröffnung Holzmann Kreativ
Bürgerforum Stadtmarketing setzt Schaufenster in Szene

Juni

- 10.06.2021 Weidezaunprojekt ist abgeschlossen

18.06.2021 Freizeitanlage Schwickersbach offiziell eröffnet

Juli

01.07.2021 Neueröffnung Gasthaus Felsen

03.07.2021 Verleihung der Staufermedaille an Bernhard Dold

05.07.2021 Anja Strittmatter neue Rektorin der Wilhelm-Hausenstein-Schule

15.07.2021 Verabschiedung von Chefsekretärin Angela Grieb

August

Musiksommer wieder großer Erfolg

31.08.2021 Manfred Ketterer ist verstorben

Gut besuchtes Hornberger Kinderferienprogramm

September

01.09.2021 Forstwirt Hans Dold feiert Dienstjubiläum

01.09.2021 Eröffnung Zahnarztpraxis am Viadukt

Stadt bemüht sich um Sicherung der ärztlichen Versorgung

02.09.2021 Eröffnung neu gestalteter Naturlehrpfad

05.09.2021 Hans-Peter Zühlke ist verstorben

25.09.2021 Windpark Falkenhöhe geht ans Netz

26.09.2021 Bundestagswahl 2021

30.09.2021 Nahkauf eröffnet in der Poststraße

Oktober

01.10.2021 Musikschulleiter und Dirigent Tobias Liedtke tritt seinen Dienst an

01.10.2021 Sandra Fehrenbacher ist neue Mitarbeiterin im Stadtbauamt

13.10.2021 Ratsinformationssystem geht online

15.10.2021 Wilhelm-Hausenstein-Symposium wieder gut besucht

16.10.2021 Gottlieb Heinzmann ist verstorben

25.10.2021 Heimatkärtle geht an den Start

November

AWO Hornberg feiert 75-jähriges Jubiläum

Dezember

Lichterzauber erleuchtet Hornberg, das Viadukt wird erstmals beleuchtet

Verschiedenes

Planungen

- Breitbandversorgung und Mobilfunkausbau
- Schloßbergkonzept
- Bebauungsplan Häuslematten I
- Notfallplanung und Hochwasserschutz
- Radweg Hornberg-Triberg
- Modernisierung und Erweiterung evangelischer Kindergarten

Projekte und Baumaßnahmen

- Modernisierung und Digitalisierung Schulhausaltbau
- Modernisierung und Erweiterung Stadthalle
- Maßnahmen in den Ortsteilen
- Breitbandversorgung
- Mobilfunknetz
- Stadtsanierung Nord

Corona-Pandemie

Gästeehrungen 2021

Maßnahmen des Bauhofes und Forstbetriebes 2021

Statistische Zahlen 2021

Januar

Fusion der Sparkassen im Kinzigtal

Die Sparkasse Haslach-Zell und die Sparkasse Gengenbach gehen ab 1. Januar als Sparkasse Kinzigtal gemeinsam in die Zukunft.

Die Sparkasse Kinzigtal weist folgende Eckdaten auf: Bilanzsumme etwa 1,6 Milliarden Euro, circa 270 Mitarbeiter in vier Beratungszentren, sieben Geschäftsstellen und acht SB-Geschäftsstellen. Im Geschäftsgebiet zwischen Ohlsbach und Hornberg leben rund 62.000 Einwohner.

Neue Sachgebietsleiterin Isabel Fengler begrüßt

Isabel Fengler übernahm zum 01. Januar 2021 die Stelle der Sachgebietsleitung Standesamt, Familie und Soziales und die Stellvertretung des Hauptamtsleiters. Aufgrund der Wahl von Matthias Litterst zum Bürgermeister von Schuttertal im Sommer 2020 wurde die Stelle neu ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat in nichtöffentlicher Sitzung Isabel Fengler aus Schonach zur neuen Sachgebietsleiterin gewählt. Isabel Fengler ist ausgebildete Verwaltungsfachwirtin und wechselte von ihrem bisherigen Arbeitgeber, der Stadt Ochsenfurt, zur Stadt Hornberg.



Stadt gratuliert der neuen Postfilialeiterin

Antonia Lamendola-Hofferberg übernimmt die Postfiliale in der Hauptstraße 71 in Hornberg. Am 07. Januar 2021 erfolgte die Übergabe der Postfiliale in der Hauptstraße 71 an Antonia Lamendola-Hofferberg.

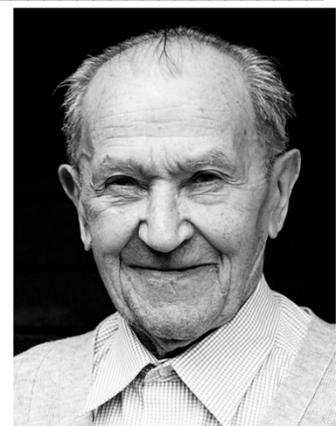
Bürgermeister Scheffold beglückwünschte Frau Lamendola-Hofferberg, auch im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung zu diesem Schritt, etwas Neues zu wagen. Der Betrieb der Postfiliale ist für Hornberg von sehr großer Bedeutung. „Dank Ihres persönlichen Engagements ist der Fortbestand dieser Einrichtung für unsere Einwohner in der Innenstadt gesichert.“, so Bürgermeister Scheffold.

Die neue Inhaberin wird tatkräftig von ihrem Mann Arthur und der ganzen Familie auf ihrem Weg der Selbständigkeit unterstützt.

Trauer um früheren Bürgermeister Christian Brüstle

Christian Brüstle, Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Bürgermedaille in Gold der Stadt Hornberg starb am 18.01.2021, nur wenige Wochen nach seinem 100. Geburtstag.

Herr Brüstle war von 1957 bis 1974 Bürgermeister der Gemeinde Reichenbach. Nach der Eingemeindung übte er noch 10 Jahre lang das Amt des Ortsvorstehers aus. Christian Brüstle hat nicht nur in seinem Hauptamt, sondern in zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten segensreich für die Gemeinde Reichenbach und später auch für die gesamte Stadt Hornberg gewirkt. Er hat seine ganze Schaffenskraft, sein Wissen und sein Können dem Wohle der Bevölkerung gewidmet.



Gemeinderatssitzung ist letzte Veranstaltung vor Sanierung der Stadthalle

Die Gemeinderatssitzung am 27. Januar 2021 war in mehrerer Hinsicht eine historische Sitzung. Zum einen war diese die letzte Veranstaltung in der Stadthalle vor der anstehenden Sanierung. Ebenso historisch ist auch die in dieser Sitzung erfolgte Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2021 mit einer Rekordsumme. Insgesamt über 4 Mio. Euro wurden allein für Investitionsmaßnahmen beschlossen. Größte Posten 2021 sind die Modernisierung und Erweiterung der Stadthalle inklusive Heizzentrale sowie die Modernisierung und Digitalisierung in der Wilhelm-Hausenstein-Schule. Außerdem wurde in der Sitzung durch einen Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes und entsprechenden Planungsauftrag der Weg für das Naturparkzentrum 3. Hof geebnet.



Hornberg bei ELR-Zuschuss ganz vorne mit dabei

Zahnarztpraxis und sechs weitere Einzelmaßnahmen werden dieses Jahr gefördert. Frohe Kunde aus dem Ministerium Ländlicher Raum für Hornberg. Bei der diesjährigen Förderrunde des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) wurden Projekte mit einem Gesamtumfang von 264.000 € in Hornberg mit den Ortsteilen Reichenbach und Niederwasser berücksichtigt.

„Das ist eine sehr gute Nachricht für uns“, so Bürgermeister Siegfried Scheffold. „Damit zahlen sich unsere Anstrengungen im vergangenen Jahr zur Anerkennung als Schwerpunktgemeinde erstmals aus. Wir können nun in diesem und in den vier Folgejahren insgesamt 2 Millionen Euro an Zuschussgeldern abrufen“ freut sich der Bürgermeister.

Der Schwerpunkt der geförderten Projekte liegt bei der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum. Sehr erfreulich auch, dass heimisches Holz zum Einsatz kommt und dadurch immerhin vier Projekte einen Zuschlag zur Förderung erhalten haben.

Von großer Bedeutung für alle Einwohner ist die Förderung der Umbaukosten für die neue Zahnarztpraxis.

Auch die Stadt Hornberg selbst profitiert, sie kann ihre Beratungs- und Planungskosten in einem Umfang von immerhin runden 90.000 € im Förderzeitraum gefördert bekommen. Mit diesem Geld sollen schwerpunktmäßig Interessenten bei ihren Projekten in der Phase der Antragstellung kostenlos beraten und begleitet werden.

Februar

Hornberg erhält 900.000 € aus der Städtebauförderung

Die Stadt Hornberg ist mit ihrer städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Stadtmitte II/Werderstraße“ dieses Jahr mit einem sehr beachtlichen Betrag von 900.000 € berücksichtigt worden. Damit erhöht sich die Finanzhilfe auf 2,1 Millionen €, was einem Gesamtförderrahmen von 3,5 Millionen € entspricht.

„Wir sind sehr froh, dass unser Aufstockungsantrag erfolgreich war und in dieser Größenordnung berücksichtigt werden konnte. Der Gemeinderat hat erst letzte Woche einen Rekordhaushalt mit Bauinvestitionen von über 4 Millionen € beschlossen, von denen annähernd 2,5 Millionen € auf Stadtsanierungsmaßnahmen entfallen“ so Bürgermeister Siegfried Scheffold. Mit der Zuschusszusage sei die Finanzierung von Seiten der Städtebauförderung für das laufende Haushaltsjahr gesichert. „Die Förderung aus den Bund-Länderprogrammen war und ist für die Stadtentwicklung von Hornberg von elementarer Bedeutung. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Anträge immer wieder auf offene Ohren stoßen“ sagt der Bürgermeister zur aktuellen Zuschussbewilligung. Ganz bewusst habe man sich bei der Aufstellung des Haushaltsplanes dazu entschlossen, mit einem überdurchschnittlichen Investitionsvolumen einen Beitrag zur Stabilisierung der regionalen Bauwirtschaft in Corona-Zeiten zu leisten.

Freude über neues Forstfahrzeug für den Stadtwald

In der letzten Februarwoche wurde das neue Fahrzeug für den städtischen Forstbetrieb ausgeliefert und offiziell übergeben. Es ist deutlich größer als das Vorgängermodell und bietet eine saubere Trennung zwischen der Fahrerkabine und der Ladefläche für die Arbeitsgeräte und das Material. Eine Standheizung sorgt bei kalter und nasser Witterung für zusätzlichen Komfort. „Für Ihre anstrengende Tätigkeit im Stadtwald konnten wir Ihre Arbeitsbedingungen mit dieser Anschaffung deutlich verbessern“ beglückwünschte Bürgermeister Scheffold sein Waldarbeiterteam. Für das gebrauchte Allradfahrzeug wurden insgesamt 27.000 € investiert, geliefert wurde es über das einheimische Autohaus Lehmann.



Foto: Petra Epting

Gebäudebrand in der Gartenstraße

In der Nacht vom 25. Februar 2021, kam es zu einem Gebäudebrand in der Gartenstraße. Dabei entstand erheblicher Sachschaden. Insgesamt waren fünf Wohnungen mit sieben Personen betroffen. Die Stadtverwaltung hat die Geschädigten kurzfristig in Notunterkünften unterbringen können. Nach einigen Monaten sind alle Mieter wieder in ihre Wohnungen zurückgezogen. Lediglich die Hauseigentümer selbst sind noch längere Zeit in einer städtischen Wohnung untergebracht, weil sich die Arbeiten in der am meisten geschädigten Wohnung im Dachgeschoss noch einige Zeit hinziehen werden. Bei der von der Stadt initiierten Spendenaktion kam der sehr beachtliche Betrag von rund 5.500 € zusammen. Rund 50 Einzelspenden von Privaten und Firmen sind eingegangen, darunter auch namhafte Beträge vom AWO-Ortsverein, der evangelischen Kirchengemeinde und der höchste Betrag überhaupt vom CVJM.

„Das ist sehr erfreulich und ein hervorragendes Zeichen der Solidarität in unserer Stadt, wenn Menschen unverschuldet in Not geraten“ so Bürgermeister Siegfried Scheffold bei der Spendenübergabe. Er bedankte sich auch im Namen der Geschädigten sehr herzlich bei allen Spendern.

März

Bürgermeister Siegfried Scheffold feiert sein 20-jähriges Dienstjubiläum



Belegschaft gratuliert corona-konform

Am 6. März 2001 begann die Ära Siegfried Scheffold mit dem Dienstantritt als Bürgermeister von Hornberg. Anlässlich des 20-jährigen Dienstjubiläums gratulierte Personalratsvorsitzender Hans Dold im Beisein der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit herzlichen Worten und würdigte das erfolgreiche Wirken unseres Bürgermeisters für die Stadt Hornberg mit Geschenken der Belegschaft.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 23. März 2021 würdigten auch die Gemeinderäte das 20. Dienstjubiläum. Zu diesem besonderen Anlass überreicht Bürgermeister-Stellvertreterin Eva Laumann Herrn Scheffold die Ehrenstele des Gemeindetages Baden-Württemberg mit Nadel und Urkunde.

Landtagswahl in Baden-Württemberg

Am 14.03.2021 fand die Landtagswahl in Baden-Württemberg statt. Von 2.824 Wahlberechtigten haben 1.728 Hornberger Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, was einer Wahlbeteiligung von 61,19 % entspricht. Beachtlich hoch war die Anzahl der Briefwähler (906 Briefwähler entsprechen 32 %). 37 Wahlhelfer waren am Wahlsonntag im Einsatz. Im Wahlkreis Lahr sind Sandra Boser (jetzt Staatssekretärin) und Marion Gentges (Justizministerin) in den Landtag eingezogen.

Verabschiedung von Stadtrat Dieter Müller aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Scheffold verabschiedet Stadtrat Dieter Müller am 23. März 2021, nach insgesamt 22 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit. Herr Müller gehörte dem Gremium von 1994 bis 1999 sowie 2009 bis 2021 an.

Bürgermeister Scheffold würdigte die Tätigkeit von Stadtrat Müller, der neben der Gemeinderatstätigkeit auch in zahlreichen Ausschüssen, Beiräten und Amts- und Arbeitsbereichen mitgewirkt hat.

Anlässlich des Ausscheidens von Stadtrat Müller aus dem Gemeinderat erhält er von Bürgermeister Scheffold die Bürgermedaille der Stadt Hornberg in Silber.



April

Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei besucht Hornberg

Schwerpunktthemen beim Gemeindebesuch von MdB Frei in Hornberg bei Bürgermeister Siegfried Scheffold waren die finanziellen Auswirkungen der Pandemie auf die Kommunen und Unterstützung seitens des Bundes, die begonnene Stadthallensanierung, die Digitalisierung der Schulen, der Breitbandausbau, Baumöglichkeiten im Außenbereich. Zu Gast war man bei Michael und Philipp Ketterer in der gleichnamigen Familienbrauerei. Mit von der Partie war CDU-Fraktions- und Ortsverbandsvorsitzender Erich Fuhrer.



Stadt Hornberg begrüßt den neuen Bauhofleiter Gunter Erlebach



Nach kurzer Vakanzzeit ist es der Stadt Hornberg sehr schnell gelungen, einen neuen Bauhofleiter zu finden. Zum 15. April 2021 übernimmt Gunter Erlebach aus Haslach die Leitung des städtischen Bauhofs. Gunter Erlebach ist ausgebildeter Stahlbauschlosser und hat seine Weiterbildung zum staatlich geprüften Bautechniker erfolgreich abgeschlossen. Seine Aufgabenschwerpunkte waren bisher Hoch- und Tiefbauarbeiten, Landschafts- und Gartenbau, Baustellenabwicklungen sowie Maurer- und Vorarbeitertätigkeiten.

Bernd Laages rückt in den Gemeinderat nach

Bernd Laages wurde am 21. April 2021 von Bürgermeister Scheffold im Hornberger Gemeinderat verpflichtet. Er rückt nach für Dieter Müller, der auf eigenen Wunsch ausgeschieden ist.



Bauhofmitarbeiter Manfred Lehmann verabschiedet



In kleinem Rahmen verabschiedete Bürgermeister Siegfried Scheffold am 29. April 2021, Manfred Lehmann nach fast 30-jähriger Betriebszugehörigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Manfred Lehmann wurde zum 01. März 1993 als Schlosser im städtischen Bauhof eingestellt. Als ausgebildeter Kraftfahrzeugmechaniker war er vor allem für die Unterhaltung des Fuhrparks und der sonstigen Maschinen und Geräte zuständig. 2007 wurde er zum stellvertretenden Bauhofleiter bestellt.

Mit Manfred Lehmann scheidet ein sehr zuverlässiger Mitarbeiter mit großer Erfahrung in vielen Tätigkeitsbereichen aus dem Dienst aus. Bürger-

meister Siegfried Scheffold dankte Manfred Lehmann auch im Namen der Stadt Hornberg für seine wertvolle und gewissenhafte Arbeit. Anschließend wünschte Bürgermeister Scheffold ihm für den Ruhestand alles Gute und überreichte ein Präsent.

Mai

Stadt Hornberg gratuliert „Holzmann kreativ“ zur Neueröffnung

Die kreative Ader von Simone und Thomas Brohammer aus Gutach ist bei vielen sehr geschätzt – längst auch über das Kinzigtal hinaus. Nun betritt das Paar, das bisher vor allem in der Weihnachtszeit auf Märkten unter dem Namen „Holzmann kreativ“ Selbst-gemachtes anboten, mit der Eröffnung eines Ladens in Hornberg „völliges Neuland“.



Schaufenster in der Hauptstraße ist neuer Blickfang in Hornberg

Aktion des Bürgerforums Stadtmarketing Hornberg kommt sehr gut an. Das große Schaufenster zwischen dem Gasthaus Tannhäuser und Hotel Adler wirbt ab sofort für den einzigartigen Schlossberg und soll dazu einladen, diesen zu erkunden und zu erleben. Ebenfalls möchte man mit dieser Aktion versuchen, die Innenstadt attraktiver gestalten und hofft, dass sich der ein oder andere Eigentümer eines leerstehenden Geschäftes sich beim Bürgerforum Stadtmarketing Hornberg meldet und Interesse bekundet. Die neue Aktion entstand in einer Arbeitssitzung und wurde zusammen mit der Stadtverwaltung umgesetzt.



Juni

Weidezaunprojekt Hornberg abgeschlossen

Die Stadt Hornberg hat sich angesichts des Bewaldungsdrucks in den Außenbereichen das Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Landwirten noch stärker in die Landschaftspflege und damit in die Offenhaltung zu investieren. Ein erster Schritt hierzu war die Erstellung eines Offenhaltungs- bzw. Mindestflurkonzepts im Jahr 2018.

Hierauf aufbauend wurde ein förderfähiges Weidezaunprojekt konzipiert. Insgesamt bekundeten neun Landwirte Interesse an der Teilnahme am Projekt, indem sie 15 Parzellen mit rund 24 ha Fläche in das Projekt eingebracht haben, zur Beweidung überwiegend durch Rinder, und bei einem Betrieb durch Schafe und Ziegen. Es beteiligten sich Landwirte im Nebenerwerb und im Haupterwerb. Auch die Stadt Hornberg hat eine Fläche im Schondelgrund eingebracht.

Mit dem Bau der Weidezäune wurde das erfahrene Unternehmen Wussler Landhandel in Gengenbach beauftragt. Insgesamt wurden Zäune mit einer Länge von 8.264 lfm gebaut. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 80.000 €, mit einer Landesförderung von ca. 40.000 € und einer Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg von ca. 25.000 €.



Freizeitanlage Schwickersbach offiziell eröffnet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde die Freizeitanlage Schwickersbach am 18. Juni 2021 ihrer offiziellen Bestimmung übergeben. In dem kleinen Reichenbacher Wohngebiet gibt es erfreulich viele junge Familien mit Kindern. Dies war Anlass für den Ortschaftsrat unter Federführung von Ortsvorsteher Gottfried Bühler, einen Antrag aus dem Regionalbudget des Leader-Programms zu stellen. Auf der Grundlage von förderfähigen Kosten in Höhe von 20.000 € gelang es damit, einen beachtlichen Zuschuss von rund 16.000 € zu erhalten. Dieser Betrag wurde in erster Linie für die Anschaffung von Spielgeräten und für Material verwendet. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer waren auf der Anlage aktiv.



Juli

Katarzyna Listar führt nun Wirtshaus Felsen



Pünktlich zu Monatsbeginn hat Katarzyna Listar das traditionsreiche Wirtshaus Felsen übernommen. Bürgermeister Siegfried Scheffold gratulierte mit einem Blumenstrauß und wünschte viel Erfolg: „Wir sind froh und glücklich, dass eine qualifizierte Nachfolgerin für das erfolgreiche Wirtsehepaar Sabine und Thomas O- bert gefunden werden konnte. Das Bistro Felsen ist eine Institution in Hornberg und Umgebung. Solche Lokale sind wichtig für uns, gerade auch für das jüngere Publikum“. Die neue Wirtin ist bereits viele Jahre im Felsen als Servicekraft tätig und deshalb den Stamm- gästen bestens vertraut.

Ministerin Gentges überreicht Staufermedaille an Ortsvorsteher a.D. Bernhard Dold

Eine hohe Ehre wurde am 3. Juli 2021 dem langjährigen und verdienten Ortsvorsteher von Niederwasser zu- teil. Als Vertreterin der Landesregierung kam Justizministerin Marion Gentges eigens nach Hornberg, um die Verlei- hung der Staufermedaille vorzunehmen. Dies ist eine der höch- sten Auszeichnungen, die das Land Baden- Württemberg für lang- jährige Verdienste um das Gemeinwohl vergibt.



Justizministerin Gentges würdigte in ihrer Laudatio das umfangreiche ehrenamtliche Engagement: „Ohne Menschen wie Sie wäre Baden-Württemberg heute nicht das, was es ist“. Neben dem vier Jahrzehnte dauernden kommunalpolitischen Einsatz, davon sage und schreibe 35 Jahre als Orts- vorsteher, ist besonders das kirchliche Engagement zu erwähnen. Darüber hinaus hat er sich unter anderem auch als Gründungsmitglied des Förderverein Stadtmuseum und als Mitglied der Trach- tengruppe im Historischen Verein Hornberg e.V. sowie bei der Betreuung von Flüchtlingsfamilien hervor- getan.

In seinen Dankesworten bemerkte Bernhard Dold, dass sein Amtsverständnis stets vom Blick auf das Gemeinwohl geprägt gewesen sei, den Mitmenschen zu helfen und zu dienen sei für ihn die schönste Bürgerpflicht.

Anja Strittmatter ist neue Rektorin der Wilhelm-Hausenstein-Schule



Nachdem die Schulleiterstelle in der Wilhelm-Hausenstein-Schule in Hornberg nunmehr seit zwei Schuljahren unbesetzt war, hat Frau Anja Strittmatter nach erfolgreicher Bewerbung am 05. Juli 2021 offiziell die Aufgaben der Schulleitung übernommen.

Zu diesem erfreulichen Ereignis gratuliert Herr Bürgermeister Siegfried Scheffold der neuen Rektorin der Wilhelm-Hausenstein-Schule und freut sich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Verabschiedung von Chefsekretärin Angela Grieb

Im Rahmen einer Feierstunde am 15. Juli 2021 verabschiedete Bürgermeister Siegfried Scheffold nach 47 Jahren die langjährige Chefsekretärin, Angela Grieb, in den wohlverdienten Ruhestand. Angela Grieb begann am 01. September 1974 ihre Ausbildung zur Verwaltungsangestellten bei der Stadt Hornberg. Ab 1985 übernahm sie die Stelle der Chefsekretärin, die sie seither ununterbrochen innehatte.

Bürgermeister Siegfried Scheffold dankte Angela Grieb auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen sowie des Gemeinderates für die von ihr geleistete wertvolle Arbeit.

Sehr loyal, mit großem Überblick und viel Herzblut verrichtete Angela Grieb ihre wichtige und anspruchsvolle Tätigkeit. Sie war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für den Gemeinderat stets eine geschätzte Anlaufstelle. Es ging ihr immer darum, der Stadt sprichwörtlich zu „dienen“. Dies spürten auch die Einwohner der Stadt Hornberg, die oft mit ihren großen und kleinen Problemen und Sorgen als erstes zu ihr kamen.



August

Hornberger Musiksommer war großer Erfolg

Trotz der Corona-Lage konnte die Veranstaltungsreihe durchgeführt werden. Bei schönem Wetter strömten an verschiedenen Terminen im Juli und August trotz der Corona-Lage und der daraus verbundenen begrenzten Anzahl an Besuchern auf den Bärenplatz nach Hornberg. Der Platz mitten im Herzen von Hornberg wurde zum Treffpunkt für Junge und Junggebliebene. Einheimische sowie Gäste aus Nah und Fern feierten mit Abstand in gemütlicher Atmosphäre bei wechselnder Musik gemeinsam tolle Sommerabende. Das Bürgerforum – Stadtmarketing Hornberg freut sich auf eine Neuauflage im Jahre 2022.

Manfred Ketterer überraschend verstorben

Am 31.08.2021 ist Manfred Ketterer im Alter von 88 Jahren verstorben. Herr Ketterer war von 1975 bis 1986 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Hornberg. Für sein langjähriges hervorragendes Wirken in der Kommunalpolitik und in verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen wurden ihm die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und die Bürgermedaille der Stadt Hornberg in Silber verliehen.

Kinderferienprogramm Hornberg

Die Tourist-Information hat auch 2021 wieder das beliebte Kinderferienprogramm organisiert. Mit Hilfe von vielen Hornberger Vereinen und Institutionen konnten in den 6 ½ Wochen der Sommerferien den daheimgebliebenen Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Kinderferienprogramm angeboten werden. Bei den 18 unterschiedlichen Veranstaltungen haben rund 100 Kinder teilgenommen. Aufgrund der durch Corona bedingten Teilnehmerzahlen waren einige Veranstaltungen sehr schnell ausgebucht.

Neu in diesem Jahr waren die Hexenparty der Buchenbronner Hexen e.V. sowie Kinderturnen und eine Fahrradtour vom TV 1875 Hornberg e.V.

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf das Kinderferienprogramm 2022.



September

Forstwirt Hans Dold feiert 25. Dienstjubiläum bei der Stadt Hornberg



In einer kleinen Feierstunde konnte der städtische Forstwirt Hans Dold sein 25. Dienstjubiläum bei der Stadt Hornberg feiern. Bürgermeister Scheffold ging auf den Werdegang des langjährigen Mitarbeiters ein. Er begann seine Laufbahn im September 1996 mit der Einstellung als Waldarbeiter und ist seither ununterbrochen im städtischen Forstbetrieb tätig. Er absolvierte berufsbegleitend die Ausbildung zum Forstwirt, die er im Januar 1999 mit Erfolg abschließen konnte. Ein weiterer Schritt in der beruflichen Laufbahn war die Zusatzqualifikation zum Ausbilder im Jahr 2014. Bürgermeister Siegfried Scheffold beschreibt den Arbeitsjubiläum als sehr engagierten und fleißigen Mitarbeiter. In diesen 25 Jahren habe er natürlich viel erlebt. Zwei Förster mit durchaus unterschiedlichen Charakteren und die vielen Veränderungen, was die Arbeitstechniken und den Waldbau angeht. Eine besondere Facette der Tätigkeit bei der Stadt Hornberg ist das Engagement von Hans Dold im Personalrat. Vor 19 Jahren wurde er zum ersten Mal in den Personalrat gewählt und fungiert seit 2010 bis heute als Personalratsvorsitzender. Der Bürgermeister wertete dies als Ausdruck des großen Vertrauens und der Beliebtheit, die Hans Dold bei den Kolleginnen und Kollegen genießt. Revierleiter Martin Flach schloss sich der Gratulation an und dankte ebenfalls für das gute Miteinander.

Bürgermeister gratuliert zur Einweihung der Zahnarztpraxis am Viadukt

Vergangenen Freitag konnte mit den Projektbeteiligten die Eröffnung der Zahnarztpraxis am Viadukt gefeiert werden. Pünktlich zum 1. September 2021 haben die Inhaber der Wolfstalpraxis, Dr. Hubert Uhl und Dr. Michael Bauer die „Zahnarztpraxis am Viadukt“ eröffnet. Ab sofort sind die Zahnärztinnen Fiona Schwendemann und Lisa Haas mit ihrem Praxisteam in Hornberg tätig.



„Sie schließen eine Lücke und leisten damit einen ganz wesentlichen Beitrag zur dauerhaften zahnärztlichen Versorgung unserer Bevölkerung“ stellte Bürgermeister Scheffold erfreut fest. Er nutzte die Gelegenheit, die Praxisinhaber in Hornberg herzlich willkommen zu heißen und für die schnelle und unkomplizierte Umsetzung des Vorhabens zu danken. Nach dem Erstkontakt im Frühjahr 2020 ging es Schlag auf Schlag. Von den verschiedenen von der Stadt vorgeschlagenen Räumlichkeiten haben sich die Ärzte für die Poststraße 7 entschieden und sind sich auch sehr schnell mit dem Immobilieneigentümer einig geworden. Seitens der Stadt konnte man noch weitere Unterstützung leisten, weil Hornberg in der Zwischenzeit Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm ländlicher Raum ist. Damit war für die notwendigen Umbaumaßnahmen ein Zuschuss möglich.

Ärztliche Versorgung

Nach der gelungenen Aktion zur Deckung des Bedarfs für die zahnärztliche Versorgung steht noch die Sicherung der hausärztlichen Versorgung für Hornberg auf der Agenda. In intensiven Gesprächen und Sondersitzung des Gemeinderates mit allen Beteiligten vor Ort, dem Gesunden Kinzigtal und der Kassenärztlichen Vereinigung wurde nach konstruktiven Zukunftslösungen gesucht. Seitens der Stadt Hornberg geht man davon aus, dass bereits Anfang 2022 ein gemeinsames innovatives Konzept präsentiert und dann auch relativ kurzfristig zur Umsetzung gebracht werden kann. Die Stadt Hornberg engagiert sich aktiv bei diesem Thema und stellt sich damit ihrer Verantwortung zur Versorgung der Bevölkerung.

Gelungene Einweihung des Naturlehrpfads Hornberg

Die Einweihung des Naturlehrpfads Hornberg vom Gesundbrunnen zum Gasthof Lamm am Donnerstag, 02. September stand mit 36 geladenen Gästen und schönem Sommerwetter unter guten Vorzeichen. Karin Pätzold bedankte sich bei allen Sponsoren und Unterstützern, die die Einweihung des Naturlehrpfads in neuem Gewande zum 35jährigen Jubiläum möglich gemacht haben. Bürgermeister Scheffold gratulierte zu dem rundum gelungenen Projekt des neugestalteten Naturlehrpfads. Er bedankte sich bei Karin Pätzold und allen

Mitstreitern für die „unglaublich viele Arbeit und den Anspruch an das hohe Niveau der Tafeln“, die von der Biologin Dr. Rita Lüder in Zusammenarbeit mit Karin Pätzold angefertigt wurden.



Hans-Peter Zühlke ist verstorben

Im Alter von 69 Jahren verstarb Herr Hans-Peter Zühlke, Träger der Bürgermedaille in Gold der Stadt Hornberg. Hans-Peter Zühlke gehörte 25 Jahre lang bis 2009 dem Gemeinderat der Stadt Hornberg an. Für sein langjähriges hervorragendes Wirken in der Kommunalpolitik und im Ehrenamt wurden ihm im Jahr 2004 die Ehrennadel in Silber des Gemeindetags Baden-Württemberg sowie im Jahr 2009 die Bürgermedaille in Gold der Stadt Hornberg verliehen.

Bundestagswahl

Am 26.09.2021 fand die Bundestagswahl statt. Von 2.808 Wahlberechtigten haben 2.084 Hornberger Bürger von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, was einer Wahlbeteiligung von 74,2 % entspricht. Beachtlich hoch war die Anzahl der Briefwähler (1.074 Briefwähler entsprechen 51,5 %). 35 Wahlhelfer waren am Wahlsonntag im Einsatz. Für unseren Wahlkreis Schwarzwald-Baar sind Thorsten Frei und Derya Türk-Nachbaur in den Bundestag eingezogen.

Umweltministerin weiht Windpark Falkenhöhe ein

Am 25. September 2021 hat die Baden-Württembergische Umweltministerin Thekla Walker den Windpark Falkenhöhe feierlich eingeweiht. Die drei Windenergieanlagen mit einer jährlichen Gesamtleistung von mehr als 30.000 Megawattstunden versorgen 10.000 Haushalte mit grünem Strom und sparen jährlich rund 20.500 Tonnen CO₂ ein.

Die Ministerin für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Thekla Walker lobte das Engagement aller Beteiligten, die die Anlage ermöglicht haben. „Sie gestalten Zukunft konkret vor Ort. Der Windpark Falkenhöhe ist ein Baustein für eine neue Energiewelt und für den Klimaschutz. Jedes neue Windrad in Baden-Württemberg bringt uns mehr klimafreundlichen Strom und macht uns unabhängiger von anderen Ener-



gieträgern. Jeder Beitrag zählt und jeder Schritt ist ein Teil des Weges zu umfassendem Klimaschutz.“ Ministerin Walker kündigte zugleich eine Task Force der Landesregierung an, die landesweit den Ausbau der Erneuerbaren Energien schnell und wirkungsvoll vorantreiben soll.

Bereits 2014 startete die Windkraft Schonach mit ersten detaillierten Planungen für den Windpark, drei Jahre später konnte dann der erste Antrag in einem Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und Umweltverträglichkeitsprüfung beim Landratsamt Rottweil eingereicht werden. Im Jahr 2019 wurde die erste Genehmigung erteilt. Im zweiten Quartal dieses Jahres wurden die drei Windenergieanlagen in Lauterbach, Schramberg und Hornberg durch RES fertiggestellt. Nicht mehr benötigte Flächen werden nun bis Jahresende mit standortgerechtem Laub-Mischwald aufgeforstet.

„Der Windpark Falkenhöhe ist ein Musterbeispiel dafür, wie sich die Klimawende mit Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erreichen lässt. Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele gemeinsam“, sagt Olaf Essig, Vorstand der Teckwerke Bürgerenergie. Die Windkraftanlagen werden von der eigens dafür gegründeten Windpark Falkenhöhe GmbH & Co. KG betrieben. Um das notwendige Eigenkapital aufzubringen und den langfristigen Betrieb des Windparks zu gewährleisten, haben die Teckwerke sich mit weiteren Bürgerenergiegenossenschaften, Stadtwerken und Privatpersonen zusammengeschlossen.

Nahkauf neu eröffnet



Nach der Schließung des Treff 300-Discountmarktes konnte am 30. September 2021 erfolgte die Eröffnung des neuen Nahkauf-Marktes in der Poststraße gefeiert werden. Die Handelsfamilie Scholl erweitert damit Ihr bereits bestehendes Filialnetz und sichert in Hornberg die Innenstadt-nahe Lebensmittelversorgung.

Oktober

Tobias Liedtke neuer Dirigent der Stadtkapelle und Musikschulleiter

Die Stadtkapelle Hornberg und die Städtische Musikschule haben eine neue Leitung. Nachdem Johannes Kurz seine Tätigkeit Ende Juni dieses Jahres beendet hat, gab es ein zügiges Wiederbesetzungsverfahren. Unter den zahlreichen Bewerbungen hat sich letzten Endes Tobias Liedtke aus Krefeld durchgesetzt. Nach einem Vorauswahlverfahren unter Beteiligung von Vertretern der Stadtkapelle, einem Probedirigat und einer abschließenden Wahl im Gemeinderat machte der 48-jährige Hornist und Dirigent das Rennen. Tobias Liedtke blickt auf eine 17-jährige Erfahrung mit verschiedensten Orchestern zurück. Der Musikpädagoge machte seinen Abschluss an der Musikhochschule Köln im Fach Horn/Orchester. Breite Orchestererfahrung sammelte er als Solohornist in unterschiedlichen Orchestern. Dazu kommen verschiedene Lehraufträge und Lehrtätigkeiten, unter anderem aktuell an der Städtischen Musikschule Gelsenkirchen. An Südbaden reizt ihn ein „farbenfrohes, musikalisches Dasein in einer unvergleichlichen Größe von musikalischem Angebot“. Er hat sich auf die Fahnen geschrieben, für die Stadt Hornberg und die Region viele besondere, musikalische und organisatorische Bausteine fort- und weiterzuführen. Persönlich schätzt er am Schwarzwald die Nähe zur Natur und die Vielfalt der Region.



Wir begrüßen Sandra Fehrenbacher als neue Mitarbeiterin der Stadt Hornberg



Sandra Fehrenbacher aus Hornberg unterstützt seit 01. Oktober 2021 das Team im Stadtbauamt. Frau Fehrenbacher ist ausgebildete Verwaltungsfachangestellte und besitzt bereits eine mehrjährige Erfahrung im Bereich des Bauamtes.

Neues Ratsinformationssystem wird in Betrieb genommen

Nach umfangreichen Vorarbeiten konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Oktober erstmals ein neues Ratsinformationssystem in Betrieb nehmen. Damit wird die Gemeinderatsarbeit voll digitalisiert, die Papierberge gehören der Vergangenheit an. Die Damen und Herren Stadträte informieren sich per Tablet, die Einwohner können die öffentlichen Sitzungsunterlagen über www.hornberg.de einsehen. Über das System wird der komplette Sitzungsdienst abgewickelt.

Hausenstein-Symposium rundum gelungen

Am Wochenende 15. bis 17. Oktober 2021 wurde das 12. Wilhelm-Hausenstein-Symposium veranstaltet. Diesmal stand das renommierte Treffen unter dem Motto „Deutschland - Frankreich. Aspekte einer ziemlich besten Freundschaft.“

Veranstalter war die Wilhelm-Hausenstein-Gesellschaft unter der Regie ihres bewährten Vorsitzenden Wolfgang Boeckh. Eröffnet wurde die Veranstaltung im vollbesetzten Rathaussaal mit Grußworten und hochkarätiger musikalischer Begleitung. Bürgermeister Siegfried Scheffold dankte in seiner Ansprache der rührigen Hausenstein-Gesellschaft für ihr

Engagement, mit dem das Andenken an den berühmten Hornberger Wilhelm Hausenstein auf nationaler und internationaler Ebene lebendig gehalten wird. Das erste Symposium fand 1998 statt und in diesem Jahr galt es ein kleines Jubiläum zu feiern, weil die Wilhelm-Hausenstein-Gesellschaft seit der Gründung im Jahr 2001 nun 20 Jahre besteht. „Wir freuen uns über jede Veranstaltung, die uns wieder ein Stück weit der Normalität zurückbringt. Dies gilt insbesondere für den kulturellen Bereich, den wir lange vermisst haben“ so Bürgermeister Scheffold. Turnusgemäß steht das nächste Symposium in zwei Jahren im Jahr 2023 wieder auf der Agenda.



Der Vorsitzende der Wilhelm Hausenstein Gesellschaft, Wolfgang Boeckh konnte eine große Teilnehmerzahl im Sitzungssaal begrüßen.

Gottlieb Heinzmann ist verstorben

Am 16. Oktober 2021 ist Gottlieb Heinzmann im Alter von 86 Jahren verstorben. Gottlieb Heinzmann war von 1975 bis 1984 Mitglied des Ortschaftsrates Reichenbach.

HeimatKärtle – Regional Punkten! Einkaufen & Genießen



Unter dem Motto von Herzen für die Region konnte am Montag, 25. Oktober 2021 die neue Gutscheinkarte, BonusKarte und JobPlusKarte unter dem Namen „HeimatKärtle“ an den Start gehen.

In weit über 100 Betrieben können Sie die unterschiedlichen Karten in den Städten und Gemeinden aus Hausach, Hornberg, Oberwolfach, Gutach, Schenkenzell, Schiltach und Wolfach kaufen und einlösen.

Es freut uns, dass wir in Hornberg beim Projektstart mit vielen Betrieben dabei sein können und begrüßen folgende Partner zum Start:

Hotel Adler, Gasthaus Tannhäuser, Hotel Schloss Hornberg, Landhaus Lauble, Höhen-Gasthaus Deutscher Jäger, Eiscafé Alpi, Augenoptik und Schmuck GmbH, Dietmar Schrenk, Edeka Baumann, Carl Aberle Schreib- und Spielwaren, Isabel Schröder, Aral Tankstelle, Faißt Bike Sport, Ferdinand Hug, Antonias-Post-Lotto-Tabak, Metzgerei Riester, Frisörsalon Struwelpeter, Frisörsalon „art of hair“

Die Gutscheine und Bonuskarten erhalten Sie bei folgenden Betrieben:

Tourist-Information Hornberg, Antonias-Post-Lotto-Tabak, Sparkasse Kinzigtal, Volksbank Mittlerer Schwarzwald

Begonnen hat das Projekt bereits 2018 als Idee der Gewerbevereine Hausach, Wolfach und Oberwolfach zur Stärkung der heimischen Wirtschaft. So werden die bisher in den einzelnen Orten ausgegebenen Gewerbevereinsgutscheine und die Hausacher Bonuskarte durch das HeimatKärtle-Gutschein und das HeimatKärtle-Bonus ersetzt. Mit der weiteren Säule HeimatKärtle-JobPlus können Arbeitgeber ihre Mitarbeiter mit steuerfreien Sachzuwendungen von bis zu 44 Euro monatlich belohnen. Entscheidend sei, dass diese Kaufkraft in der Region verbleibt und nicht z.B. Online oder sogar im Ausland eingesetzt werden kann.



Die Bürgermeister und die Gewerbevereinsvorsitzenden bei der Vertragsunterzeichnung.

November

75 Jahre AWO Ortsverein Hornberg

Eine „große Freude und Ehre“ dabei sein zu dürfen, war es für alle Jubiläumsgäste im „Schlosshotel“ bei der Feier zum 75-jährigen Bestehen der AWO Hornberg seit der Wiedegründung. Doch für viele gab es noch einen weiteren Grund: das vorbildliche Wirken der Mitglieder und Helfer mit dem Ehepaar Henriette und Erich Haas an der Spitze. Ihr aller Engagement strahlt weit über Hornbergs Stadtgrenzen hinaus. Vorsitzende Henriette Haas begrüßte die illustre Gesellschaft aus Mitgliedern, Politik, Vereinen, Kirche und der Finanzwelt, die von einer kleinen Besetzung der Stadtkapelle Hornberg unter der Leitung von Michael Blum unterhalten wurde. Und sie dankte allen Unterstützern und Spendern, die mithelfen, die vielfältigen Angebote des Hornberger Ortsvereins aufrechtzuerhalten. 75 Jahre seien für einen Menschen fast das ganze Leben, für einen Wohlfahrtsverein, der ausschließlich mit Ehrenamtlichen tätig sei, eine Herausforderung, so Haas. Immer wieder gebe es neue Aufgaben zu bewältigen und müsse die Sozialarbeit der aktuellen Situation angepasst werden. Aber Stillstand würde gleichzeitig das Aus bedeuten. Immenser Einsatz Die AWO habe sich wichtige Grundsätze auf die Fahnen geschrieben - und lebe als einer der größten Sozialverbände von den Ortsvereinen, die die Menschen nicht alleine lassen, sagte Bürgermeister Siegfried Scheffold.

Ein „ganz großes Kompliment“ gab es für den Tafelladen, der im Gutach- und Kinzigtal zu einer wichtigen Institution geworden sei, aber einen immensen Einsatz erfordere. Das alles sei nur denkbar, wenn an der Spitze die richtigen Leute stünden, hob Scheffold das Ehepaar Haas hervor, das nahezu rund um die Uhr im Einsatz sei. „Das Herz schlägt in den Ortsvereinen, die den Leitgedanken mit Leben füllen, die Basis bilden, repräsentieren und die Aushängeschilder des Wohlfahrtsverbands sind“, betonte die Kreisvorsitzende Monika Schmidt. Und Hornberg zähle zu den aktivsten Ortsvereinen. „Ihr werdet gebraucht“ „Ihr Engagement wird gebraucht. Not sehen und handeln“, ist die SPD-Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur dankbar dafür, wie die AWO Solidarität lebe. Und

auch wenn es in der Kirche Nächstenliebe heiße, sei dies das Gleiche wie Solidarität. Den Menschen Gutes zu tun, sei eine gemeinsame Aufgabe, so Pfarrer Thomas Krenz, der ebenfalls auf die „herzliche Grundhaltung“ des Ehepaars Haas einging, die ihm ein Vorbild sei. Grußworte sprachen auch Rolf Hess für die Hornberger Vereine und Rolf Görsch für den AWO-Ortsverein Triberg sowie Carlo Carosi, Vorstandsmitglied der Sparkasse Kinzigtal. Das ist ungeheuerlich“, freute sich der AWO-Bezirksvorsitzende Wilfried Pfeiffer.



Dezember

Lichterzauber – Hornberger Viadukt erstrahlt zur Weihnachtszeit



Wenn in Hornberg gegen Abend die Weihnachtsbeleuchtung angeht, taucht man ein in einen Hauch von Lichterzauber und verspürt trotz der angespannten Coronalage eine Vorfreude auf eine besinnliche Weihnachtszeit.

Da aufgrund der dramatisch steigenden Corona-Zahlen die Stadt Hornberg schweren Herzens ihre geplanten vorweihnachtlichen Veranstaltungen kurzfristig absagen mussten, freut man sich umso mehr, dass das Bürgerforum Stadtmarketing Hornberg auch in diesem Jahr sehr viel Zeit und Engagement investiert hat um die Weihnachtsdekoration zu erweitern.

Auf dem Bärenplatz entstand neben dem idyllischen kleinen Weihnachteldorf mit Hütte der größte Holzadventskranz in Hornberg. Mit einem Durchmesser von 6m und 30 Baumstämmen sowie einem großen Holzstern konnten die kreativen Damen mit Hilfe der städtischen Waldarbeiter, dem gesamten Bauhofteam sowie Werner Brohammer den Adventskranz als Blickfang realisieren.

Neben den beiden weiteren Stationen des „Hornberger-Schie-

ßen-Erlebnisweges“ dem Kramerkarren und der Rinderherde ist der Lichterglanz zur Advents- und Weihnachtszeit in unserem Städtle noch größer und glanzvoller wie im letzten Jahr.

Das größte Erlebnis für Jung und Alt ist es, den Spaziergang von der Innenstadt auf den Schlossberg fortzusetzen, da sich das Bürgerforum Stadtmarketing Hornberg mit Unterstützung von vielen Sponsoren in diesem Jahr den Traum erfüllen konnten das Hornberger Viadukt stimmungsvoll zu beleuchten.

Erstmals in der Geschichte des Hornberger Viaduktes der Schwarzwaldbahn, können die Rundbögen welche als Wahrzeichen für Hornberg und für die komplette Schwarzwaldbahn stehen, in der Zeit bis zum 06. Januar 2022 von 16.30 Uhr bis 22.00 Uhr beleuchtet werden.

Man ist sich sicher, dass es sich lohnt am Abend einen Spaziergang hoch auf den Hornberger Schlossberg zu unternehmen und das Viadukt und die Stadt aus einer neuen, beeindruckenden Sicht kennenzulernen.



Für die kleinen Spaziergänger wurde in diesem Jahr eine Neuauflage des Weihnachtsrätsels neu aufgelegt. Das Rätsel ist so gestaltet, dass bereits Kindergartenkinder zusammen mit ihren Eltern teilnehmen können. Der Start ist an der 3. Station des Hornberger-Schießen-Weges, dem sogenannten „Kramerkarren“. Weiter geht es zum größten Adventskranz Hornbergs auf den Bärenplatz und zur 5. Station des Hornberger-Schießen-Weges, der „Rinderherde“, wo die letzten Fragen für das Lösungsblatt beantwortet werden. Alle Teilnehmer erhalten ein kleines Geschenk.

Verschiedenes

Planungen

Auch 2021 wurden wieder wichtige Planungen zum Abschluss gebracht und weitere Schritte für Zukunftsprojekte gemacht.

Breitbandversorgung und Mobilfunk

Entscheidende Fortschritte gab es 2021 bei diesen enorm wichtigen Zukunftsthemen. Die Stadt Hornberg ist Gründungsgesellschafterin der Breitband Ortenau GmbH (BOKG). Diese Gesellschaft hat sich auf die Fahnen geschrieben, alle bisher nicht versorgten sogenannten „Weißen Flecken“ bis Ende 2025 mit einem Breitbandanschluss zu versorgen. Dazu ist es zunächst notwendig, dass auch für Hornberg ein Backbone-Anschluss vom Kinzigtal durch das Gutachtal verlegt wird. Ab dem Übergabestandort (POP) erfolgt dann die Verteilung in die Ortsnetze und in die Außenbereiche. Erfreulicherweise ist es gelungen, mit der Gesellschaft „Unsere Grüne Glasfaser“ (UGG) eine Vereinbarung für die bebauten Bereiche in Hornberg, Niederwasser und Reichenbach abzuschließen. Dabei handelt es sich um einen eigenwirtschaftlichen Ausbau, d. h. die Gesellschaft finanziert den Netzausbau komplett auf eigene Kosten. Jedes Gebäude erhält auf Wunsch im Zuge dieser das Jahr 2022 vorgesehenen Maßnahme einen Glasfaseranschluss.

Die von dieser Maßnahme nicht erfassten Außenbereiche werden durch die wie BOKG erschlossen. Hierzu wurde eine Planung mit Kostenschätzung erstellt werden, die bei rund 12 Millionen € liegt. Nach Abzug der Zuschüsse von Bund und Land muss die Stadt Hornberg 10 % tragen, was dann einem Betrag von ca. 1,2 Millionen € bis ins Jahr 2025 entsprechen würde. „Das ist zwar eine sehr hohe Summe, wir haben es hier aber mit einem Infrastrukturprojekt zu tun, das in seiner Bedeutung nicht hoch genug einzuschätzen ist. Als in den siebziger und achtziger Jahren die Abwasserleitungen mit Anschluss an die Kläranlage und die Wasserversorgungsleitungen mit Anschluss an die Kleine Kinzig verlegt wurden, musste die Stadt auch tief in die Tasche greifen“ so Bürgermeister Scheffold bei der Vorstellung der Planungen im Gemeinderat.

Im Mobilfunkbereich wurde der neue Sendemast auf dem früheren Rathaus Reichenbach in Betrieb genommen. Für weitere Standorte sowohl in Reichenbach als auch in Niederwasser laufen die such – und Genehmigungsverfahren.

Schlossbergkonzept

Zur weiteren Umsetzung des Schlossbergkonzeptes wurde vom Gemeinderat eine Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag gegeben. Das spezialisierte Beratungsbüro Montenius hat auf der Grundlage der vorliegenden Planungen die Bereiche Schrägaufzug, Panoramaparkgebäude und Erlebnisspielplatzgelände unter die Lupe genommen. Zur Erstellung der umfangreichen Expertise wurde auch Besucher befragt und Expertengespräche durchgeführt. Bei der Vorstellung des vorläufigen Ergebnisses in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung konnte als Fazit festgestellt werden, dass ab einer bestimmten Zuschussquote ein dauerhaft wirtschaftlicher Betrieb für die Gesamtkonzeption darstellbar ist. Nächste Schritte sind die Führung von Zuschussgesprächen und gegebenenfalls daran anschließend die Erstellung eines Bebauungsplanes.

Bebauungsplan Häuslematten 1

zur Sicherung der gewerblichen Entwicklung wurde ein umfangreiches Bebauungsplanänderungsverfahren durchgeführt. Der Bebauungsplan musste an die aktuellen Vorschriften angepasst werden. Sehr umfangreich war auch die Abarbeitung der zu beachtenden Schaltschutzproblematik.

Bebauungsplan Naturparkzentrum 3. Hof und Straßerhof/Rebberg

Für den seit vielen Jahren leerstehende 3. Hof im Ortsteil Niederwasser beabsichtigen die Eigentümer in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord eine neue Nutzung. Für den hierfür notwendigen Bebauungsplan und die Flächennutzungsplanänderung wurden die Aufstellungsbeschlüsse gefasst, die notwendigen fachlichen Untersuchungen durchgeführt und weitere Abklärungen mit den Fachbehörden sind erfolgt. Ein erster Planentwurf kann in der letzten Sitzung des Ortschaftsrates Niederwasser vorgestellt werden.

Für die geplante Bebauung des Gebietes Rebberg hat der Gemeinderat grünes Licht für eine Untersuchung eines ersten Bauabschnittes im Bereich Straßerhofmühle gegeben. Ein Ingenieurbüro ist derzeit dabei, Erschließungs- und Bebauungsmöglichkeiten sowie Kosten zu ermitteln. Auch hier soll sich dann ein Bebauungsplanverfahren anschließen.

Notfallplanung und Hochwasserschutz

Die Notfallplanungen der Stadt Hornberg wurden aktualisiert und ergänzt. Zur Verbesserung der Alarmierung wurde eine Lautsprecheranlage für die Feuerwehr angeschafft und ein Zuschussantrag auf vier neue digital gesteuerte Sirenenanlagen gestellt. Für den Bereich des Gewerbegebietes Mühlen Matte/Hausmatte ist ein Genehmigungsantrag für Hochwasserschutzmaßnahmen gestellt worden. Für den Offenbach im Bereich der Schlossstraße wurde ein Ingenieurbüro mit der Erstellung von Planungen und eines Genehmigungsantrages beauftragt, um auch in diesem Bereich präventiv Schutzmaßnahmen ergreifen zu können.

Radweg Hornberg – Triberg

Das Radnetz Baden-Württemberg beinhaltet auch eine Radwegeverbindung entlang der B 33 zwischen Hornberg und Triberg. Gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Freiburg haben deshalb die Städte Triberg und Hornberg eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese wurde im Entwurf vorgelegt und mit den Projektbeteiligten im Herbst durchgesprochen. Sobald die Endfassung mit Kostenberechnung vorliegt sollen die weiteren Umsetzungsschritte angegangen werden. Es folgen Gespräche mit den Eigentümern, Beratung in den Gremien und die Vereinbarung der Projektträgerschaft mit dem Regierungspräsidium.

Erweiterung und Modernisierung evangelischer Kindergarten

In der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah gibt es Modernisierungs- und Erweiterungsbedarf. Die aktuellen Planungen sehen vor, die Einrichtung um eine Krippengruppe für unter dreijährige Kinder zu erweitern. Außerdem soll die Einrichtung für den steigenden Bedarf an Ganztagsbetreuung fit gemacht werden. Hierzu ist eine bauliche Erweiterung in beachtlichem Umfang angedacht. Die bisher kalkulierten Gesamtkosten von 1,3 Millionen € werden aus dem Stadtsanierungsprogramm SIQ mitfinanziert. Die Stadt Hornberg konnte hierfür bereits eine Zuschusszusage in Höhe von 600.000 € erhalten. Im Vorgriff auf die Maßnahme hat das Grundstückseigentum von der Kirchengemeinde auf die Stadt Hornberg gewechselt. Außerdem wurde intensiv nach Möglichkeiten für eine Umsetzung des Kindergartens während der Bauzeit gesucht. Nachdem alle grundsätzlichen Gespräche geführt wurden, kann davon ausgegangen werden, dass sich die derzeit leer stehenden Räumlichkeiten im Schulhausneubau ideal für diesen Zweck eignen. Im Jahr 2022 soll die Baumaßnahme genehmigt und ausgeschrieben werden, sodass pünktlich Anfang 2023 die Bauarbeiten beginnen können.

Projekte und Baumaßnahmen

Altes Schulhaus wieder jung – Modernisierung und Digitalisierung

Mit einem Paket von rund 1,1 Millionen € wird der Altbau der Wilhelm-Hausenstein-Schule einer Verjüngungskur unterzogen. Bereits 2020 begannen die Arbeiten im Innenbereich. Zur energetischen Verbesserung wurde die Heizungsanlage optimiert, die Fenster erneuert und umfangreiche Wärmedämmmaßnahmen durchgeführt. Anfang 2021 konnte der Umzug des Rektorats und des Schulsekretariats vom Neubau in der Vorstadtstraße in den Altbau erfolgen. Damit sind alle wichtigen Unterrichts- und Verwaltungsräume der Grundschule in diesem Gebäude gebündelt untergebracht. Auf der Grundlage des Medienentwicklungsplanes erfolgte die komplette Verkabelung des Gebäudes mit Glasfaserleitungen, ein WLAN-Netz mit Access-Points für jedes Zimmer wurde aufgebaut und die Klassenräume mit digitalen Lehrerpulten, Lautsprechern und neuen Beamern ausgestattet. Ferner wurden Tablets als digitale Endgeräte sowohl für die Schüler als auch PCs für die Lehrkräfte beschafft. Insgesamt betrug die Investitionssumme für die Digitalisierung rund 150.000 Euros, etwa die Hälfte des Betrages konnte aus Zuschussmitteln finanziert werden. Im Rahmen eines Presetermins im Juli oder nicht ohne Stolz konstatiert, dass die Stadt Hornberg mit dem jetzt umgesetzten Gesamtkonzept eine Vorreiterrolle im Kinzigtal einnimmt. Der Schwerpunkt der Bauarbeiten lag 2021 auf der Außenfassade. Das Dach wurde denkmalgerecht mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt, die alte Außentreppe neu aufgesetzt, die Fassade neu gestrichen und die Sandsteingewände fachgerecht überarbeitet. Wenn die Restarbeiten am Gebäude Anfang 2022 abgeschlossen sind, wird noch der Schulhof neugestaltet. Dann präsentiert sich das altherwürdige Schulgebäude wieder auf dem neuesten baulichen Stand als städtebauliches Glanzlicht und optimale Bildungseinrichtung für Schüler und Lehrkräfte unserer Stadt.



Modernisierung und Erweiterung der Stadthalle

Heizzentrale und Außengestaltung laufen parallel

Größtes und gleichzeitig wichtigstes Bauvorhaben des Jahres 2021 ist die Modernisierung und Erweiterung der Stadthalle. Noch im Dezember 2020 hatte der Gemeinderat rund 90 % der Arbeiten vergeben. Dies stellte sich im Nachhinein als Glücksfall heraus. Damit konnte einerseits Kostensicherheit unter gleichzeitiger Einhaltung des beschlossenen Kostenrahmens von 3,4 Millionen € netto sichergestellt werden, andererseits konnten sich die beauftragten Handwerker frühzeitig mit Material eindecken und die vorgesehenen Ausführungsfristen einplanen.

Von den Bauhofmitarbeitern wurde die Halle Anfang des Jahres vollständig ausgeräumt. Anschließend konnten im Februar die Arbeiten starten. Alle Gewerke befinden sich im Bauzeitenplan. Das Dach ist komplett neu eingedeckt und die Außenwände neu gestrichen. Im Inneren der Halle gehen die Arbeiten für die vollständige Erneuerung der Haustechnik einschließlich der neuen Lüftungsanlage gut voran. Fenster, Türen und die neue Dämmung mit Innenwandverkleidung sind weitestgehend fertiggestellt. Im Rohbau stehen auch bereits die beiden Anbauten, das neue Stuhllager bergseits und talseits der Küchenanbau.

Künftig wird eine zentrale Hackschnitzelanlage alle städtischen Gebäude im Umkreis einschließlich des Kindergartens umweltfreundlich mit erneuerbarer Energie versorgen. Die Rohbauarbeiten hierfür sind am Jahresende abgeschlossen.

In beiden Objekten sollen die Arbeiten bis zum Sommer 2022 fertig sein. Für die Erneuerung der Zufahrt zur Stadthalle mit der Neugestaltung des Vorplatzes und der Außenanlagen wurde 2021 die Planung erstellt und ausgeschrieben. Die Arbeitsvergabe wird im Januar 2022 stattfinden, die Fertigstellung ist für den September 2022 geplant.

Die Gesamtmaßnahme wird mit einer Zuschussquote von rund 50 % aus dem Stadtsanierungsprogramm gefördert. Erfreulicherweise hatte der Ausgleichsstockantrag der Stadt Hornberg Erfolg. Weitere 460.000 € bekommt die Stadt aus diesem Topf als Zuschuss. Damit kann die Finanzierung dieser großen Zukunftsmaßnahme gut geschultert werden.



Maßnahmen in den Ortsteilen

Erhebliche Summen konnten 2021 für Straßenmodernisierungen in den Ortsteilen eingesetzt werden. In Niederwasser wurde ein Auftrag für den Bereich Gaisberg und Hinterhauenstein über 97.000 € vergeben. Da in diesem Bereich seitens der EGT Stromleitungen und von der BOKG Breitbanderohre verlegt werden, erfolgt die Durchführung im Frühjahr 2022.

Insgesamt 327.000 € wurden in Reichenbach investiert. Neben der Schondelhöhenstraße wurden die angrenzenden Hofzufahrt Gründlebauernhof, Mosenberghöfe und Oberkammererhof asphaltiert.



Ein weiteres Ausbaulos umfasste den Rohrbachrundweg mit den Hofzufahrten Rohrbachbauernhof und Maierhof.

Die städtischen Aktivitäten zur Offenhaltung der Landschaft und zur Unterstützung der bäuerlichen Betriebe wurden fortgeführt. Das neu beschaffte Hangmähgerät und der Viehtransporter waren wieder fleißig im Einsatz. Zum Abschluss kam das erste Weidezaunprojektes mit Unterstützung des LEV. Reichenbach freut sich über die neue Freizeitanlage im Schwickersbach, ein Kleinprojekt des Leaderprogramms mit viel Eigenleistung der Anlieger und Bauhofunterstützung. Die Planung für die Wohnumfeldgestaltung, den neuen Dorfplatz Niederwasser, ist fertiggestellt und der Zuschussantrag gestellt, so dass die Maßnahme in der 2. Jahreshälfte 2022 begonnen werden kann.

Der Breitbandausbau nimmt weiter Fahrt auf

Die Stadt Hornberg konnte in Zusammenarbeit mit der Breitband Ortenau GmbH eine Kooperation mit der UGG Unsere Grüne Glasfaser vereinbaren. Die UGG wird eigenwirtschaftlich die Kernbereiche von Hornberg, Niederwasser und Reichenbach ausbauen. Die Außenbereiche werden ab 2023 durch die Breitband Ortenau erschlossen. Hier leistet die Stadt Hornberg seit Jahren wertvolle Vorleistungen, indem im Zuge von Abwassermaßnahmen, Straßensanierungen und anderen Arbeiten Leerrohre für Glasfaser mitverlegt werden.

Trotz umfangreicher Förderung muss die Stadt Hornberg einen erheblichen Eigenanteil von weit über 1 Mio. Euro selbst erbringen. Der Gemeinderat hat angesichts der überragenden Bedeutung eines gemeindeweiten Glasfasernetzes beschlossen, diesen Eigenanteil aufzubringen. Bis 2025 soll Hornberg so flächendeckend über ein Glasfasernetz verfügen.

Die Löcher im Mobilfunknetz werden kleiner

Die Stadt Hornberg steht in ständigem Kontakt mit den Mobilfunkbetreibern Telekom, Vodafone und Telefonica O2, um das Mobilfunknetz noch dichter zu knüpfen. Auf dem Dach der Ortsverwaltung Reichenbach wurde ein Mobilfunksender installiert, mehrere weitere Standorte sind in der Pipeline.

Sanierungsmaßnahme „Nord“ nach 22 Jahren abgeschlossen

1999 wurde das Sanierungsgebiet „Nord“ in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. 2021 konnte die Sanierungsmaßnahme abgeschlossen werden. Mit Fördergeldern in Höhe von knapp 2,9 Mio. Euro konnten u.a. 96 Wohneinheiten neu geschaffen, 4 Umnutzungen realisiert, 5 leerstehende Wohnungen zur Neuvermietung modernisiert und 77 Wohneinheiten umfassend modernisiert werden. Die ehemalige PE-Brache konnte durch die Stadt Hornberg erworben und abgebrochen werden, dort befinden sich nun ein Pflegeheim, eine betreute Seniorenwohnanlage und ein Wohngebiet. Die Hauptstraße wurde umfassend neu gestaltet.

Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hält auch Hornberg weiterhin in Atem

Die Hoffnung, dass die Corona-Pandemie mit dem Einzug des Frühlings verschwindet, hat sich leider als trügerisch erwiesen. Nach einer Atempause über den Sommer hinweg stiegen die Infektionszahlen im Herbst so stark an wie noch nie zuvor. Die neue, weit ansteckendere Delta-Variante führte zu mehr Infektionen und zu teils schwereren Krankheitsverläufen. Die weiterhin nicht ausreichende Impfquote in der Bevölkerung machte erneute Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens erforderlich. Der Appell, sich impfen zu lassen, gilt mehr denn je.

Gästeehrungen 2021

Im Jahre 2021 konnten insgesamt sechs Gästeehrungen in Hornberg durchgeführt werden.

Eine ganz außergewöhnliche Gästeehrung konnte im August 2021 gefeiert werden. Bereits zum 60. Mal konnte das Ehepaar Roswitha und Gerhard Christ aus Wetzlar in Hornberg begrüßt werden. Noch zwei besondere Ehrungen fanden im Juli 2021 statt. Hier konnten die Eheleute Gisela und Hans-Peter Mertesacker für 40 Jahre und Birgit und Markus Mertesacker für 35 Jahre Urlaub in Hornberg geehrt werden.

Außerdem fanden im Juli 2021 noch zwei weitere Gästeehrungen statt. Die Eheleute Anna und Walter Lisser aus Luterbach konnten für 15 Mal Urlaub in Hornberg geehrt werden und die Eheleute Maren und Peter Martens aus Hamburg wurden für 5 Mal Urlaub in Hornberg geehrt.

Des Weiteren konnte im Juni 2021 das Ehepaar Anke und André Fuchs aus Dachau für 10 Jahre Urlaub in Hornberg geehrt werden.

Maßnahmen des Bauhofes und Forstbetriebs 2021



Winterdienst



Beseitigung von Unwetterschäden
(hier Hangrutsch am Viadukt)



Beseitigung von Vandalismusschäden und illegale Müllablagerungen







Instandhaltung Straßen und Wege



Arbeiten für Freizeit- und Sportanlagen



Bau Grünschnittbox und Blumenkübel



Aufbau Veranstaltungen



Weihnachtsbeleuchtung

Statistische Zahlen 2021

Statistische Zahlen aus dem Jahr 2021 Stand: 15.12.2021

Einwohnermeldeamt	2020	2021
Einwohner	4.259	4.230

Friedhof	2020	2021
Feuerbestattungen	25	37
Erdbestattungen	12	14

Standesamt	2019	2020	2021
Geburtenregister			
auswärtige Geburten (Wohnort der Eltern Hornberg)	26	33	32
Erstbeurkundungen Standesamt Hornberg	0	0	1
Eheregister			
Eheschließungen in Hornberg	23	23	30
Außerhalb wohnende Ehepaare	7	6	8
davon in Minnesängerstube	6	4	6
davon mit Auslandsbeteiligung	6	4	9
Sterberegister			
Sterbefälle (letzter Wohnsitz Hornberg)	56	43	52
Sterbefälle in Hornberg	32	23	44
Besondere Beurkundungen			
Kirchenaustritte	16	17	24

© Impressum

Herausgeber: Stadt Hornberg
 Bahnhofstraße 1 - 3
 78132 Hornberg
 Tel. 07833 793-0
 Fax 07833 793-24
 E-Mail: stadtverwaltung@hornberg.de